

sammengesetzt¹⁾. Die Formverhältnisse des Kopfes und der Antenne, sowie das Profil des Thorax und des Stielchens werden die Abbildungen veranschaulichen. Petiolusknoten höher als der Postpetiolus; oben breit abgerundet. — L. 1,4—2,7 mm.

♀. Braun, Kopf dunkler, Stielchen und Gaster heller, letzteres unten und an den Segmentgrenzen braungelb, Mandibel, Antenne und Beine, oft auch der Clypeus gelb. Glänzend und reichlich abstehend behaart; Haare an den Beinen schief; die haartragende Punktierung ist am Kopf und Thorax viel gröber als bei der ♀. Kopf nicht oder nur sehr wenig länger als breit, mit stark abgerundeten Ecken. Scapus der elfgliedrigen Antenne den paarigen Ocellus knapp erreichend. Thorax hoch, aber wenig breiter als der Kopf; Epinotum steil, ohne die eigentliche Basalfäche, hinten flach ausgehöhlt, jederseits mit einem Seitenrandwulst, der im Profil die bogige oder abgerundet stumpfwinklige Umrifslinie des Segmentes bildet. Petiolusknoten höher und im Profil mehr keilförmig als bei der ♀. Flügel schwach gebräunt, mit gelbbraunem Geäder und Pterostigma. — L. 4,7—6 mm.

♂. Schwarzbraun oder dunkelbraun, Gliedmaßen hellbraun bis braungelb; glänzend, kürzer abstehend behaart als das ♀; Beine mit viel kürzeren und sehr schiefen Haaren. Kopf vorn breit; die großen, stark gewölbten Augen stehen ganz vorn; hinter denselben bildet der Seiten- und Scheitelrand eine Kurve, welche an der Stelle des seitlichen Ocellus stumpfwinklig gebrochen erscheint. Scapus kürzer als die 2 folgenden Glieder zusammen; zweites Glied kuglig geschwollen. Thorax hoch und kräftig, Umrifs des Epinotum im Profil mehr gebogen als beim ♀. Petiolusknoten im Profil keilförmig, dessen oberer Rand gerade, manchmal in der Mitte eingeschnitten. Flügel wie beim ♀. — L. 3,2—4,5 mm.

Mittel- und Südeuropa, West- und Zentralasien; nach älteren Angaben in Schweden vorkommend, aber daselbst von Adlerz nicht wieder gefunden; nach André in Japan (Bull. Mus. Paris 1903, p. 128).

var. *kasalinensis* Ruzsky.

Formicar. Imp. Ross. p. 513. 1905.

♀ (nach Ruzsky). Auge bei 2 mm Länge nur aus 2 Facetten bestehend; Epinotum mit kürzerer abschüssiger Fläche.

Am Aralsee.

¹⁾ Nach Ruzsky sollen die Augen der typischen *S. fugax* aus 6—9 Facetten bestehen. Mir sind solche Exemplare nicht bekannt; die hier als Typus der Art beschriebene Form entspricht Ruzskys subsp. *orientalis* (Formicar. Imp. Ross. p. 509. 1905).